

Tafel braucht dringend neues Kühlfahrzeug

Während die Zahl der Menschen an den Lebensmittel-Ausgaben weiter steigt, ist ein Lieferwagen ausgefallen

Horst Becker

Die Rendsburger Tafel braucht dringend ein neues Kühlfahrzeug. Denn einer der drei Lieferwagen, der seit 2008 im Einsatz ist und 264 000 Kilometer auf dem Buckel hat, ist wegen eines Motorschadens und weiterer Defekte nicht mehr einsatzbereit.

„Ein wirtschaftlicher Totalschaden“, stellt Diana Marschke, Geschäftsführerin des Diakonischen Werks des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde als Träger der Rendsburger Tafel, mit Bedauern fest. Zu dem Lieferwagen, der auf dem Parkplatz der Autowerkstatt Messer in der Friedrichstädter Straße steht, hat Marschke ein besonderes Verhältnis. „Es ist das erste Kühlfahrzeug, das ich für die Rendsburger Tafel zulassen durfte.“

Das defekte Kühlfahrzeug ging 2008 in den Dienst, 2013 kam das zweite Kühlfahrzeug und seit 2019 fährt das E-Kühlfahrzeug durch Rendsburg und die Region,



Motorschaden: Tafel-Koordinatorin Gitta Heinze, Geschäftsführerin Diana Marschke, Koordinator Volker Siegling und Fahrer Hans Boyesen (von links) vor dem defekten Kühlfahrzeug.

Foto: Horst Becker

als erstes seiner Art einer Tafel in Deutschland überhaupt. „Wir brauchen drei einsatzfähige Fahrzeuge“, betont Volker Siegling, ehrenamtlicher Koordinator der Tafel. Alle Lieferwagen seien von Montag bis Freitag zur Abholung von Lebensmitteln bei 50 Discountern,

Supermärkten und Bäckereien sowie zur Anlieferung an die fünf Ausgabestellen in Rendsburg und der Region unterwegs, betont Siegling. Mit nur zwei Fahrzeugen müssten die Fahrer längere und häufigere Touren fahren, was kaum zu schaffen wäre.

„Eigentlich wollten wir das Geld ansparen und dann das Fahrzeug kaufen“, erklärt Marschke. Der Motorschaden des alten Fahrzeugs, bei dem auch noch mehr kaputt ist, zwingt die Diakonie nun zu schnellerem Handeln.

Das neue Fahrzeug kostet

etwa 40 000 Euro. Hersteller und Händler haben schon Rabatte von 12 000 Euro eingeräumt. 13 000 Euro an Spenden, unter anderem vom Discounter „Lidl“, sind bereits zugesagt. Jetzt soll das Geld gesammelt werden, das noch fehlt. Gestern waren es knapp 20 000 Euro.

Mit Briefen an potentielle Spender, einer Spendenaktion auf Facebook und in den Tafel-Sammelgläsern in den Geschäften. „Jede Spende zählt“, sagt Diana Marschke.

Volker Siegling zeigte sich zufrieden mit dem Aufkommen an Lebensmitteln. „Wir bekommen viele Waren, das ist sehr gut.“ Denn die Zahl der Tafelgäste sei weiter gestiegen, geschätzt um zehn Prozent. Allein zur Warenausgabe am Freitag in Rendsburg kommen jedes Mal gut 100 Personen, auch in den Ferien. Insgesamt versorgt die Tafel etwa 1000 Personen.

Helfen

Hier kann gespendet werden

Gespendet werden kann entweder im Internet unter der Adresse: www.betterplace.org/de/projects/96884 oder per Überweisung an: Sparkasse Mittelholstein, IBAN: DE83 2145 0000 0000 0343 64, BIC: NOLADE21RDB, Verwendungszweck: Rendsburger Tafel-3400.03.

Motorschaden: Rendsburger Tafel braucht neues Kühlfahrzeug

Ausfall des Lieferwagens erschwert Transporte bei sommerlichen Temperaturen

VON MARC R. HOFMANN

RENSBURG. 264 000 Kilometer und 13 Jahre hat der Kühlwagen der Rendsburger Tafel gehalten, dann platzte der Motor. „Eigentlich war noch kein Ersatz geplant“, sagt Diana Marschke, Geschäftsführerin des Diakonischen Werkes im Kreis Rendsburg-Eckernförde, das die Einrichtung betreibt. Seit vier Wochen müssen die ehrenamtlichen Helfer nun den Ausfall des Nutzfahrzeugs kompensieren indem sie mit den beiden verbliebenen Kühlwagen längere Touren fahren oder die Abholung aufteilen und einen Teil der Waren mit einem Fahrzeug ohne Kühlung abholen. Und das bei sommerlichen Temperaturen und steigendem Bedarf.

Tafel ist in der ganzen Region unterwegs

„Nur so konnten wir unser Angebot aufrecht erhalten, sagt Marschke. Dabei ist der Bedarf in den vergangenen Monaten sogar noch gestiegen. Tafel-Koordinator Volker Siegling erklärt: „Seit Corona haben wir etwa zehn Prozent mehr Kundschaft.“ So sind allein in Rendsburg jeden Freitag rund 100 Menschen auf die Lebensmittel der Tafel angewiesen.

Dazu werden gespendete Lebensmittel nach Angaben der Organisation von bis zu 50 verschiedenen Geschäften vom Discounter bis zur Bäckerei oder der Autobahnraststätte abgeholt oder mit

anderen Tafeln aus Schleswig-Holstein getauscht. 165 Tonnen Lebensmittel sollen damit im vergangenen Jahr vor der Entsorgung bewahrt worden sein.

Ausgegeben werden sie in der Bredstedter Straße in Rendsburg und den Außenstellen in Schacht-Audorf, Osterrönnfeld, Owschlag und Jevenstedt. „Dazu benötigen wir drei Lieferwagen mit Kühlung“, sagt Siegling.

Neuer Wagen ist in Aussicht

Gebraucht wird nun ein schnell verfügbares Kühlfahrzeug. „Da die Lieferzeiten teilweise bis zu einem Jahr betragen, sind wir froh, einen Wagen in Aussicht zu haben“, so Diana Marschke. 52 000 Euro kostet er, der Verkäufer habe bereits einen Nachlass

von 12 000 Euro zugesagt, eine Spende in Höhe von 13 000 Euro der Discounter Lidl angekündigt. „Damit müssen wir aber immer noch 27 000 Euro finanzieren“, so die Geschäftsführerin. Zu viel für die gemeinnützig tätige Diakonie, auch wenn sie natürlich bereit sei, die Anschaffung mit eigenem Geld zu unterstützen.

Das neue Fahrzeug soll von Renault kommen und etwas kleiner als der bisherige Mercedes Sprinter mit Kofferaufbau sein. „Der Wagen ist fast nur im Stadtverkehr bewegt worden und hat sich als zu groß erwiesen“, sagt Siegling. Die ehrenamtlichen Helfer hoffen nun auf Spenden aus der Region, um bedürftige Menschen in Rendsburg und Umgebung wieder möglichst gut versorgen zu können.



Fahrer Hans Boysen und Diakonie-Geschäftsführerin Diana Marschke mit dem defekten Lieferwagen.

FOTO: MARC R. HOFMANN